



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2020

3,302: Politische Theorie

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 60 Min.)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,302,1.00 Politische Theorie](#) -- Deutsch -- [Frei Christoph](#) , [Dingwerth Klaus](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keinerlei Vorbedingungen.

Lern-Ziele

1. Die Studierenden kennen und erläutern den vielschichtigen Mehrwert aus der Befassung mit der Geschichte des politischen Denkens. (Verstehen, Transfer)
2. Die Studierenden sind vertraut mit ausgewählten Wegmarken, Texten und Autoren. (Verstehen, Transfer)
3. Die Studierenden sind vertraut mit ausgewählten Grundbegriffen des politischen Denkens. Sie erkennen unterschiedliche theoretische Zugänge zu diesen Begriffen. (Verstehen)
4. Die Studierenden gehen eigenständig, differenziert und präzise mit ausgewählten Grundbegriffen des politischen Denkens um. Sie sind in der Lage, diese Begriffe sinnvoll auf empirische Phänomene zu übertragen. (Anwenden, Transfer)

Veranstaltungs-Inhalt

Teil 1: Historischer Zugang - ausgewählte Texte und Autoren (Christoph Frei)

Kaum ein Student der Physik wird es heute unternehmen, die Werke eines Galilei, Newton oder Faraday noch jemals selbst zu lesen. Ihre Gegenstände sind verstanden, Gesetzmässigkeiten gültig erwiesen und auf technisch verwertbare Formeln gebracht. Was davon zu wissen ist, findet sich kurz und bündig im modernen Lehrbuch aufbereitet.

Wird ein Student der Staats- und Politikwissenschaften in gleicher Weise darauf verzichten können, Aristoteles zu lesen, Hobbes, Rousseau oder Marx? Ältere und alte Texte auch hier - veraltet aber sind sie nicht. Es geht um Fragen, die ihre Relevanz nicht verlieren; um Probleme, deren Lösung uns noch heute Mühe bereitet; um Erkenntnisse, die immer neu zu vollziehen, im Lichte neuer Erfahrungen neu zu aktualisieren sind. Was ist der Mensch? Wie sollen Menschen ihr Zusammenleben ordnen? Wer soll regieren? Welche politische Ordnung wäre theoretisch, welches wäre praktisch die beste? Wenn Macht die Menschen korrumpiert, wie lässt sich Machtmissbrauch verhindern?

Wer sich einlässt auf die Geschichte des politischen Denkens, wird nicht nur mit einer Fülle zeitloser Sinn- und Orientierungsfragen konfrontiert, sondern auch konkrete historische Fortschritte erkennen - und die Kontingenz von Institutionen. Selbst die heute scheinbar unverrückbaren Bausteine moderner Verfassungsstaaten sind ja nicht vom Himmel gefallen. Sie wurden von Menschen an- und ausgedacht, praktisch erprobt, verworfen und weiterentwickelt in einem



mehrtausendjährigen, mitunter schwierigen und schmerzvollen Prozess.

Auf der Grundlage konkreter Texte und Autoren diskutieren wir Wegmarken aus der politischen Ideengeschichte. Stets unterscheiden wir Text und Kontext, stets trennen wir das Zeitgebundene von jenem theoretischen Bestand, der als geronnene Erfahrung die Zeiten überdauert und kritisches Denken auch heute im besten Wortsinn belehrt. Im Zentrum dieses ersten Kursteils stehen die Lernziele 1 und 2.

Teil 2: Thematischer Zugang - ausgewählte Grundbegriffe (Klaus Dingwerth)

Globalisierung und globaler Machtwandel, Digitalisierung und der Aufstieg künstlicher Intelligenz, Klimakrise und Massenproteste der jungen Generation: Unsere soziale und politische Umwelt verändert sich rasch.

Wenn wir sie und ihre Veränderungen beschreiben und bewerten wollen, tun wir dies immer im Rückgriff auf *Grundbegriffe* des politischen Denkens. Wir stellen fest, dass einer «Macht» verloren und ein anderer sie gewonnen hat. Wir empfinden Strukturen als «ungerecht» oder bewerten die Verfahren, in denen sie generiert wurden, als «undemokratisch». Angesichts der Globalisierung sehen wir die «Staatlichkeit» im Wandel oder unsere «Souveränität» in Gefahr. Angesichts der Digitalisierung fragen wir, wie die Grenze zwischen «privat» und «öffentlich» neu zu ziehen ist und ob der Einsatz von Algorithmen eher unsere «Autonomie» untergräbt oder, weil Maschinen und nicht Menschen entscheiden, nicht vielleicht doch der «Fairness» dient.

Kurzum: Wenn wir das Politische in und an der Welt, die wir miteinander teilen, nur mit Hilfe des Vokabulars beschreiben können, das solche Grundbegriffe uns liefern, wenn unsere Diagnosen also massgeblich von den Begriffssystemen abhängen, die uns jeweils zur Verfügung stehen, dann kommt dem Nachdenken über dieses Vokabular für unser Gemeinwesen eine wichtige Rolle zu.

Anstösse und Kompetenzen zu einem solchen Nachdenken will der zweite Kursteil am Beispiel neuerer und zeitgenössischer Texte zu drei ausgewählten Grundbegriffen - Macht, Herrschaft und Demokratie - vermitteln. Im Zentrum stehen dabei insbesondere die Lernziele 3 und 4.

Veranstaltungs-Struktur

Der erste Teil der Vorlesung wird von Christoph Frei bestritten, der zweite Teil von Klaus Dingwerth. Über das ganze Semester hinweg wird die Veranstaltung wöchentlich in zweistündigen Sitzungen durchgeführt.

Im Rahmen eines vorbereitenden Selbststudiums sind jeweils Texte zu lesen - Texte die wir in den Vorlesungen aufnehmen und diskutieren, und Texte, die Ihnen mit dabei helfen, Ihre Hausarbeit zu schreiben.

Veranstaltungs-Literatur

Die als Pflichtliteratur deklarierten Texte können zu Semesterbeginn bei der Skriptenkommission bezogen werden.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Unter den gegenwärtigen Bedingungen (physical distancing) wird es die Grösse unseres Hörsaals nicht gestatten, alle Studierenden aufzunehmen. Vor diesem Hintergrund kommt ein Rotationsprinzip zur Anwendung, wonach die Studierenden im Wochentakt abwechseln zwischen Präsenz im Hörsaal und Partizipation online. Eine aussergewöhnliche Situation also. Alle Vorlesungen werden darum nicht nur simultan übertragen, sondern auch aufgezeichnet und im Studynet während 30 Tagen zugänglich gemacht.

Sollten wir im Lauf des Semesters auf Online-Unterricht (Zoom) umstellen müssen, bliebe das Prüfungsformat dieser Vorlesung unverändert.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)



Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Aufgabenstellung wird vom Dozenten vorgegeben

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 60 Min.)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Drei bis vier offene Fragen

Hilfsmittel-Regelung

Open Book

Die Wahl der Hilfsmittel steht den Studierenden unter Beachtung folgender Einschränkungen frei:

- Taschenrechnermodelle, welche nicht der Texas Instruments TI-30-Serie angehören, sind ausdrücklich nicht erlaubt;
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbare und kommunikationsfähige elektronische Geräte wie elektronische Wörterbücher, Notebooks, Tablets, Mobiltelefone und weitere;
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch



Prüfungs-Inhalt

1. Schriftliche Prüfung (Christoph Frei) - Grundlage und Gegenstand der schriftlichen Prüfung (dezentral, 60 Minuten, 50%) sind alle Vorlesungen und Diskussionen einerseits, die im Reader versammelten Texte andererseits - mit anderen Worten: der gemeinsam bearbeitete Stoff der ersten Semesterhälfte.

2. Schriftliche Hausarbeit (Klaus Dingwerth) - Anwendung der Lektüre der zweiten Semesterhälfte im Rahmen einer vom Dozierenden vorgegebenen Frage. Es besteht die Möglichkeit, unter verschiedenen Fragen auszuwählen. Die Fragen werden in der Woche nach dem Break aufgeschaltet.

Prüfungs-Literatur

Grundlage für den ersten Prüfungsteil ist die im Reader bereitgestellte Literatur. Allfällige Ergänzungen werden bis spätestens zum 07. Oktober über Canvas/StudyNet bereitgestellt.

Grundlage für den zweiten Prüfungsteil ist die im Reader bereitgestellte Literatur. Allfällige Ergänzungen werden bis spätestens zum 09. Dezember 2020 über Canvas/StudyNet bereitgestellt.

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 20. August 2020);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 12. Oktober 2020);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 12. Oktober 2020);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 44 (Donnerstag, 29. Oktober 2020).